

von Nachrikt, und ihr Trisich in Joudolust u.
 die oftmaligen Unterredungen mit dem Forti-
 gen Besorger gewinsten ihr zum grossen Vergn.
 Bey ihrem Trisich auch dem Herrschaft bekam
 sie ein grosses Verlangen, selbst in einer Gemein-
 de zu wohnen, welches ihr auch gewährt wurde,
 und sie kam im Sept. 1744. auch dem Herrschaft
 zum Cläben an. Was ihr Hl. an ihrem Jozne
 galsen, wie es sie über ihr Dürden, stand gatro-
 st u. nicht nur ihrem Augen hat finden
 lassen, davon können wir aus Mangel ihrer
 eigenen Aufschätze nicht unständlich aufzählen.
 Ihr folgender kindlicher Quatungang war
 Jünger davon. D. A. Jan. 1744. wurde sie in der
 Gemein. aufgenommen, u. den darauff. folgenden
 13. August ein Mitglied am Cläbe u. Cläbe
 des Herrn mit der Gemein. Die dritte darauff.
 verstrichene Jahre in der Mätigen Anstalt in
 Lindheim u. Maximoborn, erhielt 1748 einen
 Brief nach S. Thomas, den sie auch mit willigen
 Jozne annahm, und wurde darauff. zur Abolu-
 tion